aconium GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

ACONIUM GMBH, BERLIN
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

ACONIUM GMBH, BERLIN
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Inhalt

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Geschäftsverlauf
2.1 Allgemeine Konjunktur in Deutschland im Geschäftsjahr 2024
2.2 Entwicklung der Beratungsbranche im Geschäftsjahr 2024
2.3 Wirtschaftliche Entwicklung der aconium GmbH im Geschäftsjahr 2024
3. Lage des Unternehmens
3.1 Vermögenslage
3.2 Finanzlage
3.3 Ertragslage
4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken
4.1 Entwicklung der aconium GmbH in 2025
4.2 Chancen der künftigen Entwicklung
4.3 Risiken der künftigen Entwicklung
5. Sonstige Angaben
5.1 Zweigniederlassungsbericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die aconium GmbH (vormals atene KOM GmbH) wurde im Jahr 2007 gegründet und zum 01.01.2024 umfirmiert. Die Qualifikationen der Mitarbeiter: innen sind interdisziplinär geprägt und zeichnen sich durch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen aus. Das Unternehmen arbeitet an elf Standorten in Deutschland und Europa. Neben dem Hauptsitz in Berlin unterhält die aconium GmbH Niederlassungen in Düsseldorf, Brüssel, Leipzig, München, Osterholz-Scharmbeck, Schwerin, Stuttgart, Wiesbaden, Kiew und Tirana.

Als Beratungsunternehmen unterstützt die aconium GmbH branchenübergreifend Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bei der Erarbeitung und Umsetzung tragfähiger Lösungskonzepte in unterschiedlichen Themenbereichen. Das breite Fachwissen der aconium GmbH wird u.a. durch die Mitgliedschaft im Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. und bei der Initiative D21 sowie die Tätigkeit als hoheitlich beliehener Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband hervorgehoben.

Aus der Vielfalt der thematischen Aufträge wurde ein umfangreiches Know-how aufgebaut, das die Erarbeitung individueller und pragmatischer Lösungskonzepte unterstützt. Dieses Wissen wird auf lokaler und regionaler, aber auch auf nationaler und europäischer Ebene gleichermaßen in Projekten unterschiedlichster Struktur eingesetzt. Dabei stützt sich die aconium GmbH auf ein langjährig gewachsenes Netzwerk aus wissenschaftlichen, kommunalen und überregionalen öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen, sowie Entscheidungsträgern aller Ebenen in ganz Europa.

Die aconium GmbH initiiert und betreut seit Jahren sehr erfolgreich branchen- und länderübergreifende Netzwerke. Das Unternehmen verfügt über spezifische Kompetenzen und Erfahrungen bei der Zusammenführung differierender Interessen verschiedenster Akteur:innen. Um eine gemeinsame Zielstellung zu erreichen, werden Wirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen und Kommunen in die verschiedenen Phasen der konzeptionellen und praktischen Arbeit aktiv einbezogen.

Das Unternehmen beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 393 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen überwiegend über eine akademische Ausbildung, insbesondere in technischen, naturwissenschaftlichen, kaufmännischen oder sozialwissenschaftlichen Bereichen.

Das Unternehmen legt Wert auf eine angemessene Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet auch eine zusätzliche Altersversorgung an.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Allgemeine Konjunktur in Deutschland im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 zeigte sich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland weiterhin verhalten. Nach dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld der Vorjahre - geprägt durch Energiepreisschocks, geopolitische Unsicherheiten und anhaltende Lieferengpässe - setzte sich auch 2024 nur eine langsame Erholung ein. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete insgesamt ein schwaches Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stagnierte über weite Strecken des Jahres oder wuchs nur leicht.

Die industrielle Produktion blieb unter Druck, insbesondere in energieintensiven Branchen. Gleichzeitig kämpfte der Mittelstand mit gestiegenen Finanzierungskosten infolge der restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die zur Bekämpfung der Inflation weiterhin ein hohes Zinsniveau beibehielt. Der private Konsum entwickelte sich trotz sinkender Inflationsraten nur schleppend, da viele Haushalte durch die Preissteigerungen der Vorjahre stark belastet waren und ihre Ausgaben einschränkten.

Der Arbeitsmarkt blieb hingegen vergleichsweise stabil. Zwar nahm die Zahl der offenen Stellen ab, doch die Beschäftigungsquote blieb hoch, und der Fachkräftemangel stellte weiterhin eine Herausforderung für viele Unternehmen dar. Die Investitionstätigkeit war insbesondere im Bereich Digitalisierung und nachhaltige Technologien positiv, wurde jedoch durch die allgemeine Unsicherheit und zurückhaltende Kreditvergabe teilweise gebremst.

Im internationalen Kontext wirkte sich die schwächelnde globale Nachfrage, insbesondere aus China, dämpfend auf die deutsche Exportwirtschaft aus. Zudem beeinflussten geopolitische Spannungen - etwa durch den Ukrainekrieg und Handelskonflikte - die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen negativ.

Insgesamt lässt sich das Geschäftsjahr 2024 für Deutschland als eine Phase moderater Stabilisierung beschreiben, die jedoch noch keine dynamische Wachstumsphase einleitete. Die wirtschaftliche Entwicklung blieb stark von strukturellen Herausforderungen und einem angespannten globalen Umfeld geprägt.

2.2 Entwicklung der Beratungsbranche im Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 bewegte sich die Beratungsbranche in einem wirtschaftlich und gesellschaftlich herausfordernden Umfeld. Geprägt von einer schwachen Konjunktur, geopolitischen Unsicherheiten und tiefgreifenden Transformationsprozessen in vielen Kundensegmenten blieb die Nachfrage nach Beratungsleistungen dennoch auf einem stabilen bis wachsenden Niveau. Die Branche zeigte sich erneut anpassungsfähig und richtete ihr Leistungsportfolio zunehmend auf Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und regulatorische Compliance aus. Vor diesem Hintergrund beleuchtet der folgende Abschnitt zentrale Markttrends, Herausforderungen sowie den Ausblick und zieht ein Fazit zur Entwicklung der Beratungsbranche im Geschäftsjahr 2024.

Markttrends und Wachstum

Im Geschäftsjahr 2024 zeigte sich die Beratungsbranche in Deutschland insgesamt resilient, trotz eines weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Zwar wirkte sich die schwache Konjunktur dämpfend auf die Ausgabenbereitschaft einiger Kundenbranchen aus, insbesondere im produzierenden Gewerbe, dennoch verzeichnete die Beratungsbranche insgesamt ein moderates Wachstum. Besonders gefragt waren Leistungen in den Bereichen digitale Transformation, ESG-Strategien (Environmental, Social, Governance), Restrukturierung sowie Kostenoptimierung. Auch die Nachfrage nach Unterstützung bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen blieb stabil hoch - etwa im Finanzsektor oder bei der Einführung nachhaltiger Berichtspflichten (z.B. CSRD, Taxonomie-Verordnung). Technologie- und IT-nahe Beratungsangebote waren weiterhin die stärksten Wachstumstreiber. Insbesondere Projekte zur Einführung von KI-gestützten Tools, Cloud-Transformationen und Cybersecurity-Beratung trugen zum Umsatzwachstum bei. Gleichzeitig entwickelte sich der öffentliche Sektor zu einem zunehmend relevanten Auftraggeber, vor allem im Kontext digitaler Verwaltungsmodernisierung.

Herausforderungen

Trotz positiver Nachfrageimpulse sah sich die Beratungsbranche auch 2024 mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Der zunehmende Preisdruck und eine steigende Preissensibilität der Kunden führten zu einem intensiveren Wettbewerb - insbesondere bei standardisierbaren Leistungen. Darüber hinaus stellten der Fachkräftemangel und die weiterhin hohe Fluktuation bei jungen Talenten viele Beratungsunternehmen vor strategische Personalprobleme. Auch die Anforderungen an hybride Arbeitsmodelle und die digitale Kollaboration machten Investitionen in moderne Infrastruktur und Unternehmenskultur erforderlich. Ein weiteres Spannungsfeld war die zunehmende Erwartungshaltung der Kunden hinsichtlich Nachhaltigkeit und messbarer Projektergebnisse. Dies führte zu einer stärkeren Ergebnisorientierung in Projekten und einem wachsenden Bedarf an integrierten, interdisziplinären Beratungsansätzen.

Ausblick

Für die kommenden Monate ist mit einer weiteren Konsolidierung des Marktes zu rechnen. Größere Beratungshäuser erweitern kontinuierlich ihr Portfolio durch gezielte Zukäufe im Bereich Technologie und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig entstehen durch die Spezialisierung kleinerer Anbieter Chancen für Nischenstrategien - etwa im Bereich ESG, KI-Ethik oder Change-Management. Die Nachfrage nach strategischer Begleitung bei digitalen Transformationsprozessen und nachhaltigkeitsorientierter Unternehmensführung dürfte auch 2025 weiter zunehmen. Die Beratungsbranche bleibt damit ein zentraler Impulsgeber für den Wandel in Wirtschaft und Verwaltung, muss sich jedoch gleichzeitig selbst kontinuierlich transformieren, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Fazit

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die Beratungsbranche in Deutschland als robust und anpassungsfähig erwiesen. Getragen von Innovationsfeldern wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Regulierung konnte sie sich in einem konjunkturell schwachen Umfeld behaupten. Gleichzeitig ist klar, dass die Branche vor einem strukturellen Wandel steht, der sowohl neue Chancen als auch neue Anforderungen mit sich bringt. Wer in einem zunehmend kompetitiven Umfeld bestehen will, muss nicht nur fachliche Exzellenz liefern, sondern auch flexibel, technologieaffin und kundenzentriert agieren.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung der aconium GmbH im Geschäftsjahr 2024

Der Umsatz des Jahres 2024 setzt sich aus den Projekterlösen der Aufträge, Zuwendungen und Nebenerlöse zusammen und ergibt mit der Bestandsveränderung für in Arbeit befindliche Aufträge eine Gesamtleistung des Unternehmens von TEUR 58.107,53. Dies ist eine deutliche Erhöhung von 59,58 % gegenüber dem Jahr 2023, in dem die Gesamtleistung TEUR 36.412,22 betrug. Die Umsätze wurden fast ausschließlich mit Kunden der öffentlichen Hand erzielt und hatten ein geringeres Risiko des Zahlungsausfalls.

3. Lage des Unternehmens

3.1 Vermögenslage

Der Jahresabschluss 2024 der aconium GmbH ist auf der Vermögensseite stark geprägt durch den operativen Geschäftsbetrieb eines Beratungsunternehmens.

Die Bilanzsumme ist von TEUR 7.955,02 zum 31. Dezember 2023 um TEUR 23.898,45 (+ 75,03 %) auf TEUR 31.853,47 zum 31. Dezember 2024 angestiegen.

Die Aktiva setzt sich aus Anlagevermögen von 6,54% und zu 91,32% aus kurzfristigem Umlaufvermögen zusammen, die Räumlichkeiten sind langfristig angemietet.

Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 7.814,30, aus Forderungen gegen Gesellschafter TEUR 4.107,59 und aus liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 15.914,33.

3.2 Finanzlage

Die Passiva setzt sich aus einem hohen Eigenkapital von TEUR 16.362,85 (51,37 % der Bilanzsumme) sowie Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.319,37 (26,26%) und Verbindlichkeiten mit TEUR 6.171,25 (19,37%) zusammen.

Die Rückstellungen bestehen zu TEUR 3.791,90 aus sonstigen Rückstellungen im wesentlichen aus dem Bereich Personal, sowie Steuerrückstellungen von TEUR 5.527,47 für das Geschäftsjahr 2024.

Aufgrund des hohen Eigenkapitals (+ 336,78% gegenüber dem Vorjahr) und der damit verbundenen hohen Liquidität, können die Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden.

3.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 36.429,69 für das Geschäftsjahr 2024 um TEUR 21.831.99 auf TEUR 58.261.67 gestiegen. Dies ist mit dem massiv gestiegenen Beratungsvolumen im Bereich Breitbandausbau zu erklären.

Die Materialaufwendungen sind von TEUR 2.596,95 in 2023 um TEUR 2.487,64 auf TEUR 5.084,59 in 2024 gestiegen. Der Posten besteht im Wesentlichen aus Faktura von externen Beratungsunternehmen, die Berater für die Projekte einsetzen.

Der Personalstamm ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch geblieben so dass der Personalaufwand lediglich von TEUR 27.149,70 um TEUR 777,48 auf TEUR 27.927,18 gestiegen ist. Die Personalaufwandsquote ist von 74,53 % im Geschäftsjahr 2023 auf 47,93 % im Geschäftsjahr 2024 deutlich gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen nahezu unverändert bei TEUR 7.334,57. Diese bestehen aus den klassischen Aufwendungen eines Beratungsunternehmens wie Raumkosten, IT-Dienstleistungen und Reisekosten, etc..

Der Jahresabschluss 2024 schließt mit einem Jahresgewinn von TEUR 12.616,67 ab (Vorjahr - TEUR 130.89).

4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

4.1 Entwicklung der aconium GmbH in 2025

Das Geschäftsjahr 2025 entwickelt sich analog zum Vorjahr für die aconium GmbH zu einem der erfolgreichsten Jahre der Firmengeschichte. Die gute Entwicklung des Unternehmens wird genutzt um weitere Geschäftsfelder zu erschließen und bestehende Investitionen noch weiter auszubauen. Zudem werden neue Geschäftsbereiche aufgebaut und mit strategisch wichtigem Personal besetzt. Die sehr gute Geschäftsentwicklung ermöglicht es der aconium GmbH das Kerngeschäft zu erweitern und sich insgesamt breiter aufzustellen.

Die nicht geprüfte, betriebswirtschaftliche Auswertung zum 31.03.2025 weist gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Erhöhung der Umsätze von TEUR 12.797 um TEUR 1.995 auf TEUR 14.792 aus, bei einer leicht erhöhten Kostenstruktur im Vergleich zum Vorjahr. Somit kann mit einem sehr guten Gewinn im ersten Halbjahr 2025 gerechnet werden. Für das zweite Halbjahr wird eine anhaltende Entwicklung erwartet so dass insgesamt von einem guten Ergebnis zum Jahresende 2025 ausgegangen wird. Der gesamte Umsatz für das Jahr 2025 wird auf rund TEUR 55.000 prognostiziert.

4.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Trotz andauernder Krisen hat sich gezeigt, dass die aconium GmbH krisenbeständig ist und systemrelevante Geschäftsfelder wie Digitalisierung, Bildung und Energie weiterhin professionell bedient. Die rasante Umstellung des öffentlichen Lebens auf digitale Lösungen eröffnet Chancen, Unternehmen und die öffentliche Hand in ihren Digitalisierungsprozessen zu unterstützen. Die aconium GmbH sieht weiterhin erhebliche Chancen darin sich um öffentliche Ausschreibungen von Bundes- und Landesministerien zu bewerben, setzt aber auch immer stärker auf den Ausbau des B2B-Geschäfts.

Im Jahr 2025 hat die aconium GmbH ihre Kompetenzen in relevanten Digitalisierungsthemen erweitert um somit weitere Themenbereiche für Kunden der öffentlichen Hand und des Privatsektors zu bedienen. Es wird gezielt fachkundiges Führungspersonal eingestellt und der bestehende Personalstamm wird kontinuierlich geschult um das Fachwissen der Mitarbeiter zu erweitern.

Die aconium GmbH investiert in die Erweiterung der Wertschöpfungstiefe in verschiedenen Geschäftsfeldern um als Full-Service Agentur fungieren zu können. Eine Chance liegt hierbei in dem bereits vorhanden Portfolio der KI, sowie weiterer Infrastrukturfelder die ausgeweitet werden. Äußerst positiv sind hierbei die im großen Maße geplanten Investitionen in die Infrastruktur der aktuellen Bundesregierung. Die Expertise der aconium in diesem Bereich wird dafür sorgen das weitere Beauftragungen von Dienstleistungen für die öffentliche Hand erfolgen werden.

4.3 Risiken der künftigen Entwicklung

Einzelne Beauftragungen und Verträge für Ministerien laufen aktuell zum Ende des Jahres 2025 aus, hier befindet sich die aconium GmbH in den laufenden Vergabeverfahren und bemüht sich um die Verlängerung bzw. Ausweitung der bestehenden Auftragslage. Offene Vergabeverfahren sind immer ein gewisses Risiko da nicht mit einer 100% Chance für eine Beauftragung gerechnet werden kann. Allerdings sorgt die gute Kundenbindung und die qualitativ gute Durchführung der bisherigen Aufträge dafür, dass wir mit einem positiven Ergebnis rechnen. Sollten die Vergabeverfahren positiv für uns entschieden werden, wird es zu einem leicht erhöhten Personalbedarf kommen. Kurzfristig können wir diesen Personalbedarf mit Umschichtungen von Mitarbeitern aus anderen Abteilungen abfangen, parallel dazu werden weitere Mitarbeiter rekrutiert. Die Einbindung von neuen Mitarbeitern ist gelebte Praxis der vergangenen Jahre, es gibt hierzu erfolgreiche und etablierte Prozesse die die aconium in die Lage versetzen auch mehrere neue Mitarbeiter sehr schnell in die Projektarbeit einzubinden.

5. Sonstige Angaben

5.1 Zweigniederlassungsbericht

Neben dem Hauptsitz in Berlin und weiteren Büros in der Hauptstadt, hat die aconium GmbH weitere Standorte in Stuttgart, München, Osterholz-Scharmbeck, Wiesbaden, Schwerin, Düsseldorf und Leipzig. Auch international ist die aconium GmbH mit einem Büro in Brüssel, Belgien, einer Tochtergesellschaft in Kiew, Ukraine und einer Tochtergesellschaft in Tirana, Albanien vertreten.

Bis auf die Standorte in Albanien und der Ukraine sind alle Standorte wirtschaftlich nicht selbständig und werden aus Berlin geleitet.

Berlin, den 10. Juni 2025
aconium GmbH

gez. Tim Brauckmüller
Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

ACONIUM GMBH, BERLIN

A K T I V A

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	**2.085.508,70**	**1.007.220,94**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.758,00	22.597,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.758,00	22.597,00
II. Sachanlagen	2.002.222,64	914.623,94
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	411.070,00	130.297,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.485,00	10.969,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	742.331,50	536.265,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	840.336,14	237.092,94
III. Finanzanlagen	64.528,06	70.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.528,06	45.000,00
2. Genossenschaftsanteile	25.000,00	25.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	**29.087.968,86**	**6.766.538,21**
I. Vorräte	126.699,08	280.844,23
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	126.699,08	280.844,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.046.938,69	5.443.009,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.814.300,81	4.750.203,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.351,45	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.107.593,78	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.084.692,65	692.805,74
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.914.331,09	1.042.684,43
1. Kassen Berlin und Niederlassungen	4.667,19	4.544,49
2. Guthaben bei Kreditinstituten	15.909.663,90	1.038.139,94
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**679.988,79**	**181.264,50**
	31.853.466,35	**7.955.023,65**

P A S S I V A

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL	**16.362.848,25**	**3.746.174,56**
I. Gezeichnetes Kapital	422.500,00	422.500,00
II. Gewinnrücklagen	2.122.663,09	2.122.663,09
III. Gewinnvortrag	1.201.011,47	1.331.901,02
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	12.616.673,69	-130.889,55
B. RÜCKSTELLUNGEN	**9.319.379,99**	**1.125.387,85**
1. Steuerrückstellungen	5.527.474,65	2.314,65
2. Sonstige Rückstellungen	3.791.905,34	1.123.073,20
C. VERBINDLICHKEITEN	**6.120.746,30**	**3.025.100,58**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.262,64	56.926,65
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.038,60 (Vorjahr: EUR 15.888,52)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.626.553,47	2.003.522,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.626.553,47 (Vorjahr: EUR 2.003.522,28)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	29.484,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 29.484,45)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.449.930,19	935.167,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.449.930,19 (Vorjahr: EUR 935.167,20)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**50.491,81**	**58.360,66**
	31.853.466,35	**7.955.023,65**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Rohergebnis	**53.727.353,58**	**34.523.643,19**
2. Personalaufwand	-27.927.182,96	-27.149.703,66
a) Löhne und Gehälter	-23.665.188,10	-22.633.700,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.261.994,86	-4.516.003,19
- davon für Altersversorgung: EUR 17.285,43 (Vorjahr: EUR 18.507,74)		
3. Abschreibungen	-366.061,67	-469.207,22
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-366.061,67	-469.207,22
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.334.566,91	-7.043.328,54
5. Betriebsergebnis	**18.099.542,04**	**-138.596,23**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142.077,71	23.555,09
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-44.999,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.522,76	-39.314,63
9. Finanzergebnis	**79.555,95**	**-15.759,54**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.547.209,47	29.851,98
11. Ergebnis nach Steuern	**12.631.888,52**	**-124.503,79**
12. Sonstige Steuern	-15.214,83	-6.385,76
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**12.616.673,69**	**-130.889,55**

ACONIUM GMBH, BERLIN
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

ACONIUM GMBH, BERLIN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Firma lautet "aconium GmbH". Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Eingetragen beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 111 699.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter grundsätzlicher Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches, sowie der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt (§§ 266 ff HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Auf eine Aufgliederung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten wird gemäß § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge verteilt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten teilweise vermindert durch Abschreibungen bewertet.

Vorräte, hier unfertige Leistungen, wurden mit den Herstellungskosten (§ 255 Abs. 2 HGB) oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken ausgewiesen. Für 2024 wurde kein Einzelwertberichtigungsbedarf identifiziert.

Flüssige Mittel werden grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Auf der Aktivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital umfasst das Stammkapital, Gewinnrücklagen, den Gewinnvortrag sowie den Jahresfehlbetrag. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert (§ 272 HGB).

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB)

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem gesonderten Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage A beigefügt ist.

Angabe zu den Finanzanlagen:

Atene KOM Ukraine, Sitz Kiew, Ukraine, Beteiligung in %: 100%, Eigenkapital 31.12.2024: EUR -30.479,34 , Jahresfehlbetrag 2024: EUR -2.405,90.

Atene KOM Albanien, Sitz Tirana, Albanien, Beteiligung in %: 100%, Eigenkapital 31.12.2024: EUR 223.322,84, Jahresüberschuss 2024: EUR 153.442,82.

Die RegioGIB mbH - Gesellschaft für regionale Gigabitinfrastrukturberatung mbH, Sitz Stuttgart, Beteiligung in %: 100%, InfraKoop - Deutsche Kooperationsgesellschaft für Infrastrukturen mbH, Sitz Berlin, Beteiligung in %: 100%.

Daten zum Eigenkapital und Jahresergebnis dieser beiden Gesellschaft liegen nicht vor, wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der aconium GmbH werden wegen der geringen Größe der Beteiligungsgesellschaften nicht erwartet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten kurzfristige Rückstellungen für Personalkosten, Jahresabschlusskosten, ausstehende Rechnungen und Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat als Mieter bzw. Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von Betriebsgrundstücken und -gebäuden sowie von anderen beweglichen Vermögensgegenständen abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 11.659,8. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

	2024	2023
Angestellte	393	457

2. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Geschäfte von Herrn Tim Brauckmüller, Dipl. Sozialwirt (FH), Berlin, geführt.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3. Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB verzichtet.

4. Ereignisse nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss 2024 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 7. April 2025 eine Vorabausschüttung in Höhe von TEUR 10.000,00 beschlossen. Die bestehenden Forderungen gegen Gesellschafter wurden mit der Gewinnausschüttung verrechnet, der Restbetrag wurde an die Gesellschafterin ausbezahlt.

Berlin, den 10. Juni 2025
aconium GmbH

gez. Tim Brauckmüller
Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom XXX festgestellt.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	554.429,45	1.950,00	0,00	0,00	556.379,45
	554.429,45	1.950,00	0,00	0,00	556.379,45
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	355.263,35	352.291,78	6.000,50	0,00	713.555,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.920,61	0,00	0,00	0,00	32.920,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.528.234,14	486.336,39	0,00	1.416,32	4.013.154,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	237.092,94	609.243,70	-6.000,50	0,00	840.336,14
	4.153.511,04	1.447.871,87	0,00	1.416,32	5.599.966,59
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	70.000,00	39.527,06	0,00	0,00	109.527,06
2. Genossenschaftsanteile	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	95.000,00	39.527,06	0,00	0,00	134.527,06
	4.802.940,49	1.489.348,93	0,00	1.416,32	6.290.873,10

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	531.832,45	5.789,00	0,00	537.621,45
	531.832,45	5.789,00	0,00	537.621,45
II. SACHANLAGEN				

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	224.966,35	77.519,28	0,00	302.485,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.951,61	2.484,00	0,00	24.435,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.991.969,14	280.269,39	1.415,82	3.270.822,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.238.887,10	360.272,67	1.415,82	3.597.743,95
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	44.999,00	0,00	69.999,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.000,00	44.999,00	0,00	69.999,00
	3.795.719,55	411.060,67	1.415,82	4.205.364,40

	NETTOBUCH-WERTE	
	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.758,00	22.597,00
	18.758,00	22.597,00
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	411.070,00	130.297,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.485,00	10.969,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	742.331,50	536.265,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	840.336,14	237.092,94
	2.002.222,64	914.623,94
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.528,06	45.000,00
2. Genossenschaftsanteile	25.000,00	25.000,00
	64.528,06	70.000,00
	2.085.508,70	1.007.220,94

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ACONIUM GMBH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der aconium GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der aconium GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des

Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen und Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 13. Juni 2025

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer